

SOTA Aktivierung HB/BE-076 Bänzlauistock

Die Sache mit den T's; es gibt vom SAC eine Wanderskala, die T-Skala. Fragt mich bitte niemals was für eine Stufe meine Tour war, ich weis es nicht. Für mich gibt es nur drei Stufen beim Wandern: Turnschuhe, Trekkingschuhe und Berschuhe. Die Tour auf den Gipfel des Bänzlauistock ist eine der Kategorie Bergschuhe.

Sehr früh am Morgen verabschiede ich mich von meiner XYL und fahre nach Guttannen und dann weiter auf die Alp Fahrlai. Die Strasse darf gegen einen Obolus befahren werden, Einzahlungsscheine liegen bereit. Um 06:30 Uhr mache ich mich im ersten Tageslicht auf den Weg. Eine halbe Stunde später als geplant, aber das sollte verkraftbar sein. Vorbei an der Alp Holzhus geht es weiter ins Hohmad, hier zweigt der Weg ab in Richtung Bänzlauiseele. Bis hierher ist der Weg auch noch rot-weiss markiert. Nun gibt es nur noch Wegspuren und ein paar Steinmännchen die den Weg weisen. Zum Glück liegt kein Schnee, das würde die Unternehmung nur erschweren. Ich habe zwar Pickel und Steigeisen dabei, aber das muss ja nicht sein. Vorbei am unteren See geht es in die Südostflanke. Mit viel Phantasie finden sich noch Wegspuren, aber die Richtung ist eigentlich klar: nach oben!

Um 09:00 erreiche ich den Gipfel, viel zu früh! Ich habe mich auf 10 bis 11 Uhr angemeldet. Dennoch erreiche ich meine Vereinskollegen auf UHF und 10m. Somit kann ich innert kürzester Zeit die vier Pflicht-QSO abhaken. Nun spanne ich doch meine Drahtantenne und installiere mein 817. Auf 40m ist extrem viel Betrieb und ausgerechnet auf der SOTA Frequenz liefern sich einige Südländer eine QRO Runde. Dann halt auf 20m. Nach einem CQ Ruf kann ich mich kaum noch retten! Fast 20 Verbindungen nach Spanien, England und sogar Finnland kommen zustande. Zwei davon sogar noch Summit-to-Summit. Ich kann es gar nicht fassen. Um 11 Uhr melde ich QRT und mache mich auf den Abstieg.

Wieder durch die Grasflanke hinunter zu den Bänzlauiseele. In umgekehrter Richtung ist der Weg einfacher zu finden. Auf Hohmad mache ich eine letzte Rast. Auf dem Weg zur Alp Holzhus lohnt sich ein Abstecher zum Wannisbordsee. Ein wirklich magischer Ort, wunderschön! Weiter geht es zurück zum Auto. Mit Wehmut im Herzen verlasse ich diese schöne Gegend. Vor genau einer Woche war ich hier zum allerletzten Mal mit unserem Hund unterwegs. Unser Sarin war auf unzähligen Touren mit dabei, auch SOTA hat er mitgemacht. Nun ist er über die Regenbogenbrücke gegangen. Leb wohl treuer Freund.